

der AfD und Freie Bürger-Fraktion in der SVV Teltow

Papiertiger statt Sicherheit: Kein Teltower „Kaffeekränzchen“ auf Kosten der Bürger – Konsequentes Durchgreifen statt zahlloser Präventionsräte!

Teltow, 20. Oktober 2026

Während in den politischen Gremien der Stadt Teltow über die (Neu-)Bildung eines kommunalen Präventionsrates nachgedacht wird, spitzt sich die Sicherheitslage auf den Straßen der Stadt dramatisch zu. Binnen weniger Tage erschütterten gleich mehrere Gewalttaten die Stadt:

- Jugendliche wurden von einer aggressiven Gruppe bedroht, geschlagen und ausgeraubt.
- In einer Gemeinschaftsunterkunft kam es zu einem blutigen Gewaltexzess mit Reizgas und einer Stichwaffe.

Für die AfD/FB Stadtfraktion Teltow ist klar:

Ein weiterer bürokratischer Beirat löst kein einziges Problem!

Realität auf der Straße: Raubzüge und Messereinsatz

Die jüngsten Vorfälle sprechen eine unmissverständliche Sprache!

Gezielte Jugendkriminalität in der Oderstraße: Am ersten Oktoberwochenende schlugen und beraubten Jugendgruppen wiederholt Gleichaltrige in Teltow. Bei einem Vorfall erbeuteten Täter nach Androhung von Gewalt Jacke und Handy – das Opfer war im Anschluss derart eingeschüchtert, dass es aus Angst keinen erneuten Kontakt mehr zur Polizei aufnehmen wollte. Kurz darauf attackierte eine rund zehnköpfige Jugendgruppe zwei 15-Jährige, hielt einen von ihnen fest, schlug auf ihn ein und raubte Wertgegenstände und Bargeld. Anzeigen bei der Polizei gab es mehrere, aber bei Anruf nach Hilfe, kam keine.

Blutige Auseinandersetzung vor Wohnheim: Wenig später eskalierte ein Konflikt vor einer Unterkunft in Teltow, bei dem drei Männer aufeinander einprügelten, Reizstoff versprüht und schließlich ein 29-Jähriger mit einer Stichwaffe im Oberkörperbereich verletzt und ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Polizei war im Großaufgebot vor Ort.

Landespräventionsrat als warnendes Beispiel für wirkungslose Symbolpolitik

Seit über 25 Jahren existiert auf Landesebene der Landespräventionsrat Brandenburg. Trotz zahlloser Vernetzungstreffen, Stuhlkreisen, Bedarfsanalysen und eigens gegründeter Arbeitsgruppen wie „Kriminalprävention vor Ort“ hat die Landesregierung die zunehmende Jugend- und Gewaltkriminalität nicht im Ansatz in den Griff bekommen. Die Zustände in Städten wie Frankfurt (Oder) und Potsdam, wo Jugendbanden das Sicherheitsgefühl ganzer Stadtviertel zerstören, drohen diese nun auch öfters den Teltower Bürgern?

Dazu erklärt die Fraktionsvorsitzende, Ellen Behnke der AfD/FB Stadtfraktion Teltow:

„Die Bürger und vor allem unsere Jugendlichen haben ein elementares Anrecht auf Schutz und körperliche Unversehrtheit im öffentlichen Raum. Wer glaubt, gewalttätigen Jugendbanden mit Gesprächsrunden, Beiräten und Kaffeekränzchen beizukommen, ignoriert die Realität vorsätzlich. Wenn das Land mit seinem millionenschweren Präventionsrat seit Jahrzehnten scheitert, brauchen wir in Teltow nicht dieselbe zahnlose Schaupolitik zu wiederholen. Prävention ohne spürbare Konsequenzen schiebt Probleme nur auf und kapituliert vor den Tätern. Was Teltow jetzt braucht, ist keine zusätzliche

Quasselbude im Rathaus, sondern eine echte Null-Toleranz-Strategie gegen Gewalttäter, sichtbare Polizeipräsenz vor Ort und die volle Durchsetzung unseres Rechtsstaates!“

Daher sind unsere Forderungen für ein sicheres Teltow:

- Keine Tabus bei Jugendgewalt: Identifizierung, lückenlose strafrechtliche Verfolgung und Ausschöpfung des vollen Strafrahmens bei jugendlichen Intensiv- und Gruppentätern statt folgenloser Sozialarbeit.
- Schutz der Opfer vor Einschüchterung: Sicherstellung, dass Opfer von Raub- und Gewalttaten effektiv geschützt werden und nicht aus Furcht vor Racheakten vor Anzeigen zurückschrecken müssen.
- Klare Kante an Brennpunkten: Konsequente Kontrollen im Umfeld von bekannten Drogenübergabe- und gewaltpotenziellen Treffpunkten, statt Jugendliche mit Bußgeldern zu belegen, wenn sie mit dem Fahrrad auf der falschen Straßenseite fahren.
- Permanente Bestreifung und Präsenz: Massive Aufstockung und spürbare Bestreifung relevanter Brennpunkte in Teltow durch gemeinsame Streifen von Polizei und städtischem Ordnungsamt.

Die AfD/FB Stadtfraktion Teltow wird weiterhin den Finger in die Wunde legen und sich jedem Versuch widersetzen, die reale Sicherheitskrise durch wirkungslose Gremienarbeit zu verharmlosen.

Für Rückfragen: e.behnke-svv@teltow.eu (www.afd-tks.de)

Stadtverwaltung, z.H. Fraktion AfD und Freie Bürger, Marktplatz 1-3, 14513 Teltow